

D-moll

Es wird oft im Le - ben so schwer auf dem Her - zen hier
 Ein Pil - ger, Ge - fang - ner bin ich in dem Lan - de, von
 Vor Kum - mer und Lei - den wein ich wie ein Kind - lein und
 Zum Him - mel dort dro - ben, wo glüht ew - ger Mor - gen, werf
 Im Him - mel so lieb - lich sich Chö - re er - gie - ßen, die

pil - gern auf schma - lem und dor - ni - gem Weg. Doch ich ge - he hei - ter,
 al - len ver - ges - sen, von nie - mand ge - liebt. Es hängt mei - ne Har - fe
 bit - te um Gna - de, die Gott mir ver - heißt. O sag an, mein Hei - land,
 ich vol - ler Sehn - sucht und Lie - be den Blick. Wo jeg - li - cher Wand - rer
 Schar der Er - lös - ten am Stran - de dort zieht. Doch ich bin noch im - mer,

trotz all mei - ner Schmer - zen, wie Du hast be - foh - len mir gehn die - sen
 an Wei - den, am Stran - de, die Sai - ten zer - ris - sen, ver - stummt ist mein
 wann schlägt hier mein Stünd - lein? Ich sehn mich nach Dir ja mit See - le und
 legt ab sei - ne Sor - gen, wo al - le er - war - tet das himm - li - sche
 wo Trä - nen stets flie - ßen und wand - re und sin - ge mein trau - ri - ges

Steg.	Doch ich ge - he hei - ter,	trotz all mei - ner Schmer -
Lied.	Es hängt mei - ne Har - fe	an Wei - den, am Stran -
Geist.	O sag an, mein Hei - land,	wann schlägt hier mein Stünd -
Glück.	Wo jeg - li - cher Wand - rer	legt ab sei - ne Sor -
Lied.	Doch ich bin noch im - mer,	wo Trä - nen stets flie -

zen,	wie Du hast be - foh - len	mir gehn die - sen	Steg.
de,	die Sai - ten zer - ris - sen,	ver - stummt ist mein	Lied.
lein?	Ich sehn mich nach Dir ja mit	See - le und	Geist.
gen,	wo al - le er - war - tet das	himm - li - sche	Glück.
ßen	und wand - re und sin - ge mein	trau - ri - ges	Lied.